

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im August 2004

– Vorläufiges Ergebnis –

Im August 2004 wurden in Schleswig-Holstein 102 000 Schweine, 33 000 Rinder und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Damit wurden 19 % mehr Rinder, 4 % mehr Schafe und 3 % mehr Schweine geschlachtet als im gleichen Vorjahresmonat. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen erhöhte sich im Vergleich zum August 2003 um 11 % auf 20 000 t.

In Hamburg wurden im August 2004 knapp 250 Rinder, 400 Schweine und 100 Schafe gewerblich geschlachtet, die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen lag bei 109 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/04 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder				Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹					
Hamburg										
		gewerbliche Schlachtungen								
August 2004	737	15	45	84	91	235	2	404	96	—
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	x	311	344	294	279	299	144	91	23	—
Schlachtmenge ⁴	109	5	15	25	25	70	0	37	2	—
		Hausschlachtungen								
August 2004	21	—	2	—	—	2	—	15	—	4
Schlachtmenge ⁴	2	—	1	—	—	1	—	1	—	0
Schleswig-Holstein										
		gewerbliche Schlachtungen insgesamt								
August 2004	146 762	387	14 259	12 653	5 315	32 614	611	102 284	11 132	71
Veränderung gegenüber	6	-29	26	15	15	19	96	3	4	20
Aug. 2003	4	-3	6	18	31	14	9	0	15	15
Jul. 2004	1 193 105	3 901	103 374	101 509	41 902	250 686	3 763	862 587	75 095	513
Veränderung gegenüber	20	13	18	15	8	15	34	3	2	45
Jan. - Aug. 2003										-3
		durchschnittliches Schlachtgewicht⁴								
August 2004	x	311	344	294	279	313	144	91	23	18
		Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen								
August 2004	19 865	120	4 904	3 716	1 481	10 221	88	9 290	252	1
Veränderung gegenüber	11	-27	21	15	14	17	94	4	14	20
Aug. 2003	7	0	5	18	31	13	8	0	17	15
Jul. 2004	159 815	1 213	35 694	30 520	11 848	79 274	544	78 223	1 644	9
Veränderung gegenüber	8	12	17	13	8	14	37	3	7	45
Jan. - Aug. 2003										-3
		Hausschlachtungen								
August 2004	470	2	13	11	31	57	1	213	189	10
Veränderung gegenüber	27	-71	-19	-21	41	-3	x	25	34	x
Aug. 2003	70	-50	30	x	x	73	-67	37	x	x
Jul. 2004										
		Schlachtmenge⁴ der Hausschlachtungen								
August 2004	41	1	4	3	9	17	0	19	4	0

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1